

Softwareschmiede bekommt Vorzeigeneubau

Doubleslash startet Neubau eines Innovationszentrums – Prisma wird Eigentümerin des Gebäudes und vermietet

Von Ralf Schäfer

FRIEDRICHSHAFEN - Der Spatenstich für den Bau eines Gebäudes, in das später ein Gewerbebetrieb einziehen wird, ist nicht spektakulär. Am Flughafen jedoch wird sich aus diesem Spatenstich auf der Baustelle des Softwareentwicklers Doubleslash Spektakuläres entwickeln. Hier entsteht das neue Software Innovationszentrum (SIZ) des Unternehmens.

Zwischen Trapp und Flughafen entsteht bis Dezember 2021 ein modernes Bürogebäude, das die Unternehmensphilosophie durch innenarchitektonische Gestaltung, aber auch infrastrukturelle Ausstattung mitträgt und fördert. Eine Dachterrasse mit bereits eingebauten Außenküchen, Fitness-, aber auch Ruheräumen, Sozialräumen, in denen auch mal gekickert werden kann, flexiblen Bürosituationen – eben genau so, wie man sie gerade braucht. Das sind Elemente, die in diesem Neubau realisiert werden sollen, die für die Mitarbeiter von Doubleslash nicht sonderlich überraschend kommen. Das Wohlergehen der Mitarbeiter liegt schon immer sehr im Interesse der Geschäftsleitung.

Schon bei Beginn der Planungen war für die Geschäftsführer Konrad Krafft und Andreas Strobel die Vielseitigkeit der Räume wichtig. Gemeinschaftsräume, Platz für Entspannung, Fitness und Sport, mehrere Besprechungs- und Konferenzräume, die passend zur jeweiligen Nutzungsanforderung auch gestaltet werden können, sowie individuelle Zonen teilen den Neubau im Inneren in die Bereiche Arbeit und Freizeit,



Beim Spatenstich für den Neubau des Softwareentwicklers Doubleslash aktiv: (von links) Stefan Nachbaur (Geschäftsführer Prisma), Susanne Gaudl, (Dietrich Untertrifaller Architekten), Oberbürgermeister Andreas Brand, Andreas Strobel (Geschäftsführer Doubleslash), Bernhard Ölz (Vorstand Prisma Holding AG), Konrad Krafft (Geschäftsführer Doubleslash), Elisa Schmid (Zukunftsbotschafterin), Patrick Schmerbach (Projektleitung Doubleslash), Matthias Kummer (Projektleitung Prisma), Frank Bechle (Geschäftsführer F. K. Systembau GmbH), Matthias Ströbele (Geschäftsführer 2XM Baumanagement GmbH).

FOTO: RALF SCHÄFER

in laut und leise. Da gehören Billardtische, aber auch Duschen dazu. „Wir schaffen moderne und gute Arbeitsplätze, an den denen sich die Leute wohlfühlen sollen“, sagt Konrad Krafft. Das mache den Geist frei für die Arbeit.

Doubleslash ist bereits mehrfach ausgezeichnet worden, folgerichtig auch mit dem Prädikat „Beste Arbeitgeber in der IT-Branche“. Die Fluktuation der Mitarbeiter, die in dieser Branche sonst relativ hoch ist, liegt in dem Häfler Unternehmen bei

gerade einmal vier Prozent. Doubleslash investiert in einen Neubau, dessen größter Wert nicht an der Fassade, in der Architektur außen, sondern in der Innenarchitektur steckt. Geschäftsführer Konrad Krafft hat dazu gesagt: „Für uns ist die Funktion des Gebäudes wichtiger als die Form.“ Und diese Funktionalität wird den Mitarbeitern zugutekommen, die in Teams arbeiten und deren Zahl sich in Friedrichshafen etwa verdoppeln wird. Heute arbeiten 160 Menschen bei Doubleslash, 2022 sol-

len es rund 300 sein. Und denen werden die etwa 5000 Quadratmeter zur Verfügung stehen, die einen großzügigen Außenbereich und die besagte Dachterrasse einschließen.

Gebaut wird mit Prisma, dem derzeitigen Vermieter der Büros von Doubleslash, die unter den Ersten waren, die in den Competence Park wenige Meter von der Baustelle entfernt seinerzeit eingezogen sind. Die drei Standorte von Doubleslash werden in dem Neubau zusammengezogen. Zudem wird es eine Tiefgarage

geben, in der 130 Plätze plus 20 E-Parkplätze mit Ladestationen zur Verfügung stehen, daneben sind 80 Fahrrad- und E-Bike-Plätze geplant, außen soll es weitere 35 Parkplätze sowie zusätzliche Fahrradabstellplätze geben. Auch in dieser Planung richtet sich Doubleslash nach den Mitarbeitern, von denen viele mit dem Rad oder dem Öffentlichen Personen-Nahverkehr zur Arbeit nach Friedrichshafen anfahren. Das Unternehmen will Ende 2021 bereits in den Neubau einziehen.

Positionspapier

Doubleslash Geschäftsführer Andreas Strobel und der Vorstand der Prisma Unternehmensgruppe aus Österreich, Bernhard Ölz, formulieren ihre Positionen zum Neubau des Software Innovationszentrums. „Mit dem geplanten Gebäude wollen wir eine ‚Homebase‘ für unsere Mitarbeiter schaffen, in der Teamwork und Gemeinschaft aktiv gelebt werden. Diese sind wesentliche Faktoren, um unsere Erfolgsgeschichte weiter fortzusetzen und mit digitalen Lösungen nachhaltige Wertschöpfung für Unternehmen und für die Region – dem zukünftigen Zentrum des Bodenseeseevalleys – zu schaffen“, sagt Geschäftsführer Andreas Strobel. Umgesetzt wird zusammen mit der Prisma Unternehmensgruppe, dem bisherigen Vermieter, in dessen Gebäuden (Competence Park Friedrichshafen 1 und 3 sowie der Seestadt) Doubleslash schon zu Hause ist.

„Wir freuen uns, dass wir mit Doubleslash – als einem der ersten Begleiter am Competence-Park Friedrichshafen – gemeinsam in die Zukunft gehen dürfen. In die Entwicklung des neuen Software Innovationszentrums sind neben den Erfahrungen der Prisma-Unternehmensgruppe aus über 30 Innovationsstandorten vor allem auch die individuellen Vorstellungen und Visionen des Unternehmens Doubleslash eingeflossen. Das mit dem Architekten Dietrich Untertrifaller gestaltete Ergebnis kann sich sehen lassen“, so Bernhard Ölz, Vorstand von Prisma. (ras)

Zurücklehnen und mitsingen

„Offene Stadtkirche“ lädt erstmals zum offenen Singen ins Gessler 1862 ein

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Kirche auch anders zu erleben, das ist ein Angebot der „Offenen Stadtkirche St. Nikolaus Friedrichshafen Mitte“ an alle, die andere Wege zu Gott ausprobieren wollen. Auf unterschiedliche Weise versucht das Team der Offenen Stadtkirche St. Nikolaus (OSN) Menschen anzusprechen, die für religiös-christliche Angebote offen sind, auch wenn sie sich von der Institution Kirche distanzieren.

Ein neuer Versuch, die Menschen da abzuholen, wo sie sich gern aufhalten, war das „Offene Singen“ bekannter Advents- und Weihnachtslieder am Freitagabend – nicht in einer Kirche, sondern in der Buchhandlung Gessler 1862, wo man sich bei einem Glas Wein oder Punsch zurücklehnen, den eingestreuten Texten lauschen und mitsingen konnte. Dazu Pastoralreferent Philip Heger, Ansprechpartner der OSN: „Lassen Sie sich ein bisschen anstecken von der Stimmung, vom gemütlichen Setting.“



In der gemütlichen Atmosphäre von Gessler 1862 begrüßt Pastoralreferent Philip Heger (links) zum offenen Singen von Advents- und Weihnachtsliedern und liest Texte dazu.

FOTO: CHRISTEL VOITH

Mit dabei war auch Kantor Nikolai Geršák, der die Lieder am Klavier begleitete, nicht immer brav konventionell, sondern auch mal flott und

poppig improvisiert. Dennoch fiel es immer leicht, die angestimmten Lieder zu erkennen, die allesamt zum Allgemeingut gehören, ob „Macht

hoch die Tür“, „Kommt ein Schiff geladen“ und „Tochter Zion“ oder Weihnachtslieder wie „O Tannenbaum“, „Kommet, ihr Hirten“ oder „Still, still, still, weil's Kindlein schlafen will“.

Damit es den sangeswilligen Gästen nicht gar zu schwer fiel, hatte Geršák auch Sängerinnen des Jugendchors eingeladen, die mal zusammen, mal im Wechsel mit den Zuhörern sangen.

Zwischen den Liedern brachten Philip Heger und Conny Ganter vom Team der Offenen Kirche Impulse zur Adventszeit ein. Das konnten Gedichte vom Licht, von der Hoffnung und der Liebe, vom Loslassen und Freiwerden sein, kurze Gedanken zum Sinn des Advents oder kleine humorvolle Erzählungen.

Heger stellte auch zwei Texte vor, die er für den „Preacher's Slam“ am Wochenmarkt vorbereitet hatte. Da waren Gedanken zum Thema Warten: „Wie wir warten auf Weihnachten, zeigt, wie es um uns steht.“ Ist da

Vorfremde oder denkt man: „Hoffentlich sind die Tage bald vorbei?“

Die Aufforderung zur Besinnung auf den Sinn, die Hoffnung der Weihnacht steckte auch im Text „Geschenkt“: Sind die Geschenke nur „mogelverpackte Heimzahlungen“ oder „eingewickelte Provokation“? Alternativvorschlag: nicht ausgesprochene Mahnungen oder Beleidigungen, vergessene Rechnungen.

Schön, dass Heger einen Segen an den Schluss stellte, ehe zum Abschied ein munteres „Fröhliche Weihnacht überall“ erklang. Das Angebot, das hier erstmals ausprobiert wurde, muss sich noch etablieren, es hätten mehr als die rund 20 Zuhörer sein dürfen.

Ein Preis: Bus, Bahn und IBO-Eintritt

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - „Mobil mit Bus und Bahn“ – der Slogan des bodo-Verkehrsverbunds mit mehr als 40 Millionen Fahrgästen im Jahr bekommt bei der Frühjahrsmesse eine noch größere Bedeutung: Zur 71. IBO machen Bodo und Messe ein besonderes Angebot an alle Besucher, die bequem mit Bus und Bahn zum Messegelände in Friedrichshafen fahren möchten. Der Bodo-Verkehrsverbund und die Messe bieten wieder attraktive und preiswerte Kombi-Tickets an, die im Online-Ticketshop angeboten werden. Erwachsene zahlen hier 10,40 Euro und Familien 22 Euro aus Zone 1 sowie 12,10 Euro bzw. 25,20 Euro aus Zone 2.

Dabei umfasst die Zone 1 die Verbundzonen 10 / 110 / 111 (Friedrichshafen), 11 (Immenstaad), 12 / 112 (Markdorf), 13 (Oberteuringen), 14 / 114 (Meckenbeuren) und 15 / 115 (Langenargen). Die Zone 2 besteht aus den restlichen Verbundzonen bis nach Sipplingen, Bad Saulgau, Bad Schussenried, Lindau und sogar Oberstaufen. Das Streckennetz und weitere Infos rund um Bodo gibt es unter www.bodo.de. Ticketkauf über www.ibo-messe.de.



Volleyballfans spenden 1245 Euro für Häfler helfen

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Großer Sport, große Spendenbereitschaft: Genau 1245,04 Euro haben die Besucher des Volleyballspitzenspiels zwischen dem VfB Friedrichshafen und den Berliner Recycling-Volleys am Samstagabend in der ZF-Arena für Häfler helfen

locker gemacht, die Weihnachts-Spendenaktion von „Schwäbischer Zeitung“, katholischer und evangelischer Kirche. Auf unserem Bild füttern Helmut und Mary Wild die Spendendose von SZ-Mitarbeiterin Mia Schichan. Foto: Günter Kram

Jugendbeteiligung Thema im Kreistag

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die nächste Kreistagssitzung findet am Dienstag, 17. Dezember, um 15 Uhr im Sänftensaal des Landratsamts Bodenseekreis in Friedrichshafen, Albrechtstraße 77, statt. Auf der Tagesordnung stehen neben dem Bericht des Landrats der Jahresabschluss, die Feststellung der Jahresrechnung und ein Antrag der CDU-Fraktion zum Thema „kleine Aufstufungsoffensive“ sowie Leitfaden zum Rohstoff Holz als Baumaterial. Weiter geht es um die Qualitäts- und Angebotsverbesserungen im Öffentlichen Personennahverkehrs des Bodenseekreises, um Jugendbeteiligung auf Kreisebene, die EU-weite Ausschreibung der Altaktendigitalisierung und andere Themen. Die Sitzung beginnt um 15 Uhr.

ANZEIGE

WEIHNACHTEN WIRD SPORTLICH

INTERSPORT ERFÜLLT WEIHNACHTSWÜNSCHE

Noch mehr Angebote bei uns im Bodensee-Center

Perfekte Begleiter

Damen Unterwäschenset
PERFORMANCE EVOLUTION WARM
139,99' **89,99**

Herrn Unterwäschenset
PERFORMANCE EVOLUTION WARM
139,99' **89,99**

Auch bei größter Kälte erstklassige Wärmeleistung!

INTERSPORT LOCHER
Sport Locher Kinderparadies GmbH
Storchenstraße 4 · 88069 Tettnang
Tel. 07542 9314090 · info@intersport-bodensee-center.de
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9 – 18 Uhr, Sa. 9 – 14 Uhr

INTERSPORT BODENSEE-CENTER
SPORT LOCHER KINDERPARADIES GMBH
Allinger Straße 109 · 88046 Friedrichshafen
Tel. 07541 2899540 · info@intersport-bodensee-center.de
ÖFFNUNGZEITEN: Montag-Samstag 9:30-19:00 Uhr